

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**4 Deutsche Chöre für vier Männerstimmen**

**Kalivoda, Jan Křtitel Václav**

**Mainz, [1861]**

Vier deutsche Chöre

[urn:nbn:de:bsz:31-263687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263687)

# VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

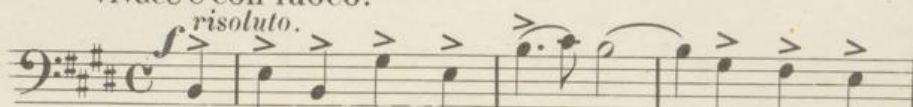
J. W. KALLIWODA.

Op. 253. 1.<sup>tes</sup> Heft.

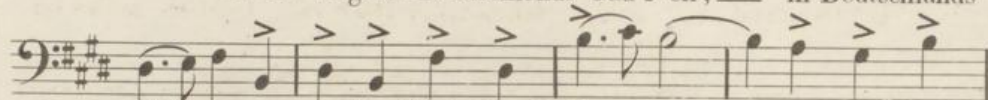
BASS I.

## N<sup>o</sup> 1. DER DEUTSCHE BAUM.

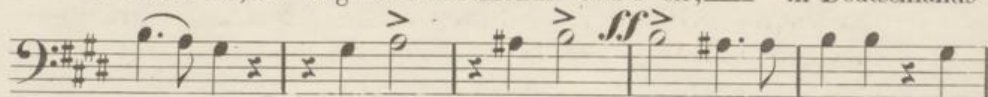
Vivace e con fuoco.



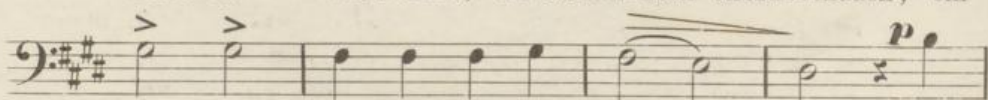
1. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands



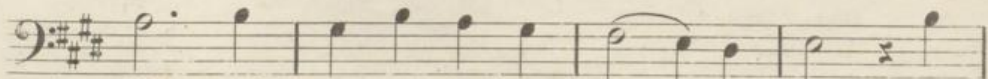
Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands  
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands



Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein  
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein  
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein  
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein

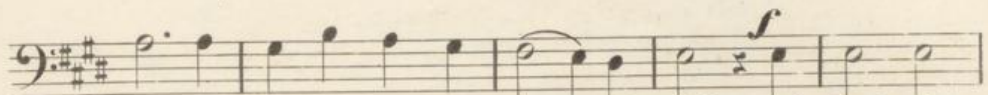


Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, zum  
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, in  
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, der  
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, mit

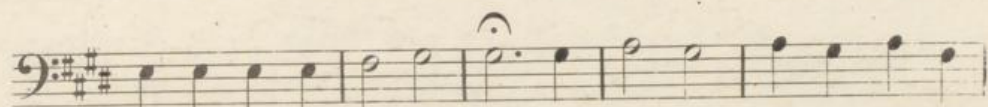


Him - mel er die heil' ge Kro - ne trägt, in  
 un - serm Hain das höch - ste Hei - lig - thum, von  
 brei - tet schützend sei - ne Zwei - ge aus für  
 un - serm Blu - te näh - re sich sein Mark, dann

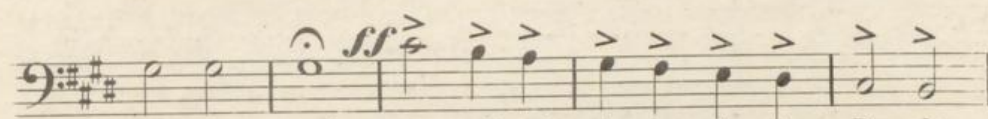
BASS I.



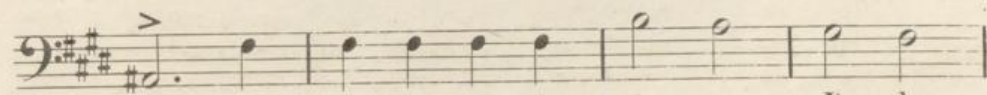
uns' re Her-zen er die Wur-zeln schlägt, auf Deut-sche,  
Gott ge-weiht zu Deutschlands Glück und Ruhm, d'rum scharft euch,  
uns zu ei-nem lie-ben Va-ter-haus, d'rum lasst ein,  
sind auch wir durch sei-ne Stär-ke stark. Drum Deut-sche,



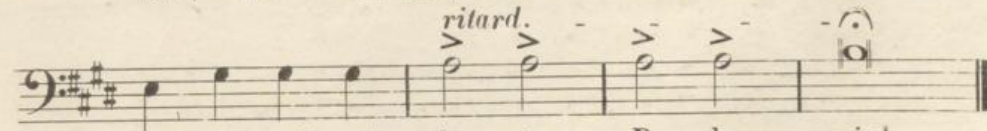
Deutsche tre-tet in die Reih'n, auf Deut-sche, Deutsche tre-tet  
scharft euch un-ter sei-nem Hort, d'rum scharft euch, scharft euch un-ter  
lasst ein fe-stes Band uns zieh'n, d'rum lasst ein, lasst ein fe-stes  
Deutsche schliesset eu-re Reih'n, d'rum Deut-sche, Deutsche schliesset



in die Reih'n, ihr sollt sein fe-ster, fe-ster Bo-den  
sei-nem Hort zu ei-ner, ei-ner That und ei-nem  
Band uns zieh'n um sei-ner, sei-ner Zwei-ge fri-sches  
eu-re Reih'n, der Ein-heit, Einheit Baum muss un-ser



sein, ihr sollt sein fe-ster. fe-ster Bo-den  
Wort, zu ei-ner, ei-ner That und ei-nem  
Grün, um sei-ner, sei-ner Zwei-ge fri-sches  
sein, der Ein-heit, Ein-heit Baum muss un-ser



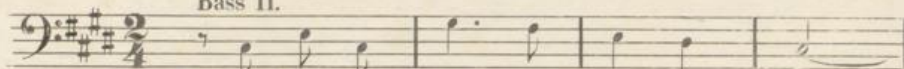
sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den sein!  
Wort, zu ei-ner That und ei-nem Wort!  
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches Grün!  
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser sein.

## BASS I.

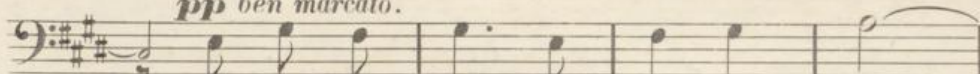
N<sup>o</sup> 2. REITERLIED.

Con fuoco e poco vivo.

Bass II.

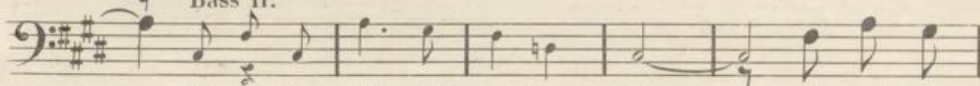


1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —  
 2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —  
 3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —  
 4. Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —

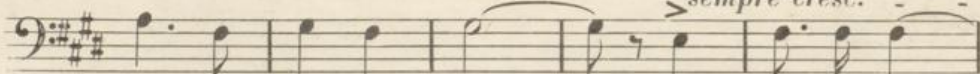
*pp ben marcato.*

- Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —  
 — Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —  
 — Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —  
 — Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —

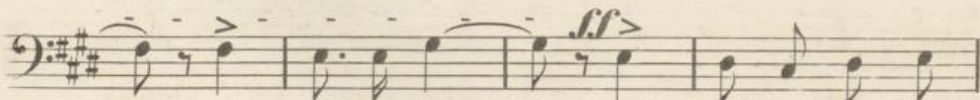
Bass II.



- wir rei - ten still wir rei - ten stumm, — wir rei - ten  
 — musst bald wie lau - ter Ro - sen blüh'n, — musst bald wie  
 — und der soll für die Frei - heit sein, — und der soll  
 — die Ku - gel blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel

*sempre cresc.*

- still, wir rei - ten stumm, — wir rei - ten still, —  
 lau - ter Ro - sen blüh'n, — musst bald wie lau -  
 für die Frei - heit sein, — und der soll für —  
 blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel blitzt, —



- wir rei - ten stumm, — und rei - ten zum Ver -  
 — ter Ro - sen blüh'n, — mein Blut ja soll dich  
 — die Frei - heit sein, — den zwei - ten Schluck vom  
 — es blitzt der Speer, — bringt mei - nem Kind die

## BASS I.

Bass II.

der - - - - - ben. Wie weht so frisch der  
 für - - - - - ben. Den er-sten Schluck-an's  
 Her - - - - - ben. Diess Restchen nun, wem  
 Scher - - - - - ben. Auf in den Feind wie

Mor-gen-wind, Wie weht so frisch der Mor-gen-wind,  
 Schwert die Hand, Den er-sten Schluck-an's Schwert die Hand,  
 bring ich's gleich? Diess Restchen nun, wem bring ich's gleich?  
 Wet-ter-schlag, Auf in den Feind wie Wet-ter-schlag,

Frau Wir-thin, noch ein Glas ge-schwind, Frau  
 den trink ich für das Va-ter-land, den  
 diess Rest-chen dir o rö-misch Reich, diess  
 o Rei-ter-lust am hel-len Tag, o

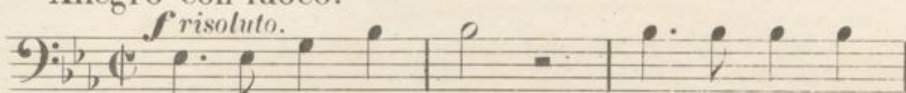
Più lento.

Wir-thin, ntch ein Glas ge-schwind, *pp* vor'm  
 trink ich für das Va-ter-land zu  
 Rest-chen dir o rö-misch Reich, zum  
 Rei-ter-lust am hel-len Tag zu

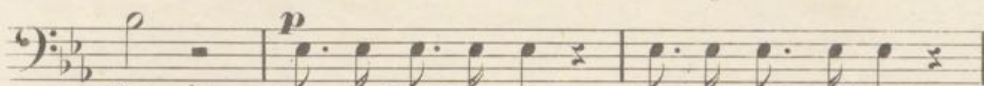
Ster-ben, vor'm Ster - - - - - ben.  
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.  
 Ster-ben, zum Ster - - - - - ben.  
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.

N<sup>o</sup> 3. MÄNNER-LUST.

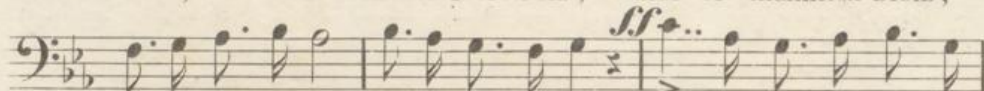
Allegro con fuoco.



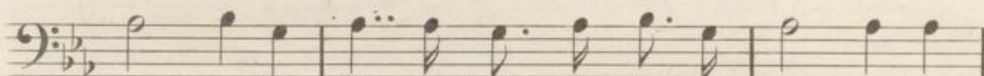
1. Gebt dem Mann ein Schwert, gebt dem Mann ein  
 2. Gebt dem Mann ein Pferd, gebt dem Mann ein  
 3. Gebt dem Mann ein Weib, gebt dem Mann ein



Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt,  
 Pferd, dass er sich bewährt, als der Herr der Erd',  
 Weib, nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib,



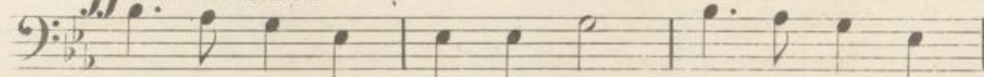
dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt, gebt dem Mann, dem Mann ein  
 dass er sich bewährt, als der Herr der Erd', gebt dem Mann, dem Mann ein  
 nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib, gebt dem Mann, dem Mann ein



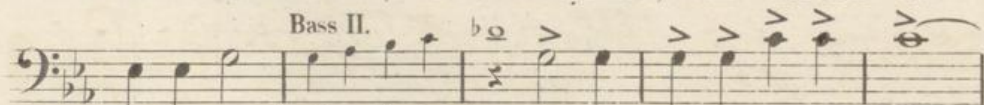
Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, gebt dem  
 Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, gebt dem  
 Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, gebt dem



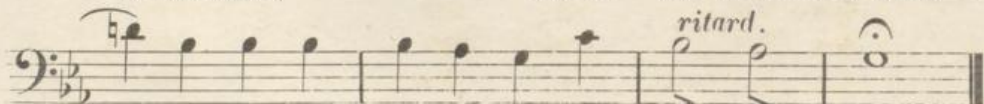
Mann, dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.  
 Mann, dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!  
 Mann, dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.

*ff* Molto vivace.

4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das



Le-ben werd', sich er-he-ben kann dass er sich er-he-ben kann—



— als deutscher Mann, als deutscher, deut-scher Mann!

N<sup>o</sup> 4 WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Bass II.

Wenn Rö-se in den Kel-ler springt Wenn Rö-se in den

Bass II.

Kel-ler springt nach Wein für die Ge-sel-len, nach Wein für die Ge-

Bass II.

-sel-len, sie im-mer froh ein Lie-del singt, sie im-mer froh ein

Bass II.

Liedel singt, dass die Gewöl-be gel-len, dass die Gewöl-be gellen,

*p*

sie — im-mer froh ein Lie-del singt, dass die Ge-wöl-be

*ff* *con amore.*

gellen, gellen, gel-len. Das macht mir lieb den hellen Wein

*p* *f*

aus al-tem Hei-lig-thu-me; denn Rö-se, die ihn

*p*

flink schenkt ein, ist sei-ne fei-ne Blu-me, denn

*f* *mf*

Rö-se, die ihn flink schenkt ein, — ist seine feine Blu-me. Und

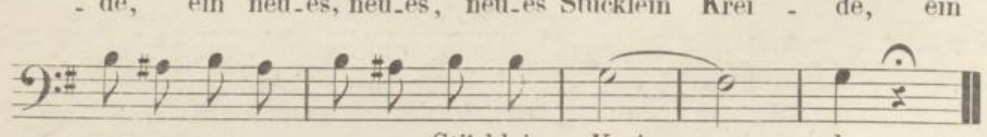
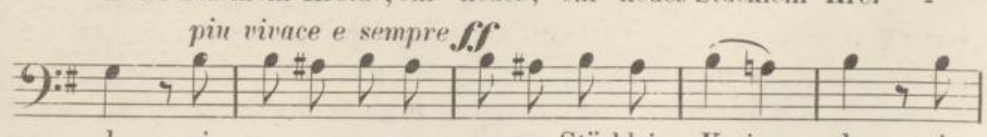
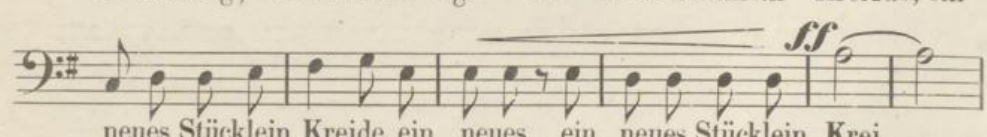
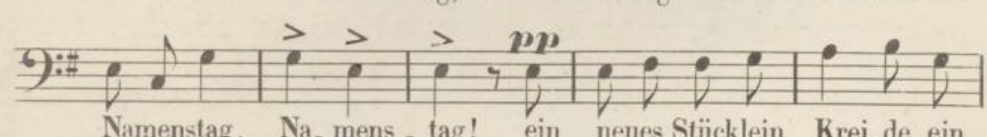
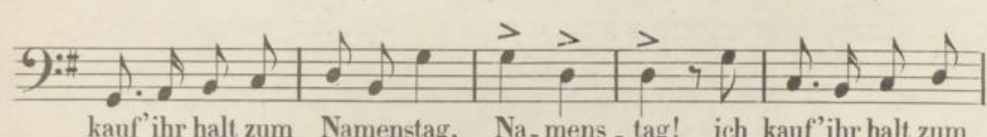
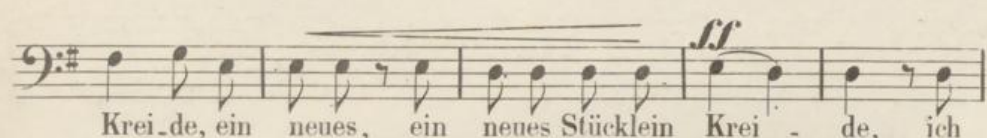
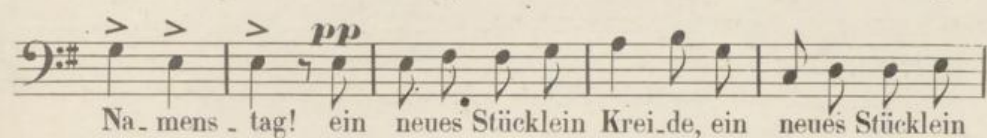
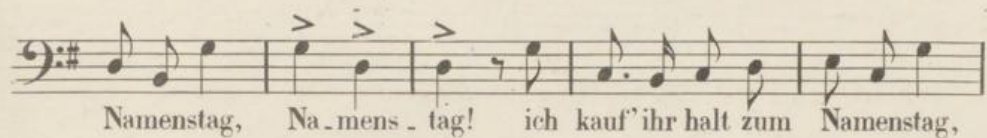
Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Wei-ne nippen; denn  
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's süs-se Lippen. Drum  
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und  
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten  
 Ruh-me und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me, und  
 Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf  
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich  
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke,  
 ja Schoppen trin-ke. Wie ich ihr nur ver-gelten mag,  
 — ver-gel-ten mag? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

*p*  
*ff*  
*p*  
*ff*  
*ritard.*  
*pp*  
*ritard.*  
*p* Più lento.  
*f* Tempo I.  
*p*



## BASS I.

9



16489.

Fine.

